"Fit für den Job"



Berufsorientierungstag II

"Vorbereitung Praktikum"

Ralf Breuer Boeselager-Realschule Ahrweiler













Inhalt

- Allgemeine Infos zum Praktikum
- Jugendarbeitsschutzgesetz
- Verhalten im Praktikum
- Vortrag Praktikum als KA



Allgemeines zum Praktikum

- Kreis Ahrweiler
- Wahl im Umkreis des Wohnortes
- äußerste Eckpunkte:

Andernach - Weibern — Altenahr — Meckenheim — Bonn - Remagen



Allgemeines zum Praktikum

- Fahrtkosten mit öffentlichen Verkehrsmitteln werden erstattet
- Schüler sind über den Schulträger unfall- und haftpflichtversichert



• Krankmeldung während des Praktikums im Betrieb UND in der Schule

Allgemeines zum Praktikum

Der weitere Fahrplan:

- 12.10.24 bis 27.10.24 Herbstferien
- 28.10.24 bis 08.11.24 Praktikum



- im Anschluss Methodentraining "Präsentation des Praktikums"
- vor den Osterferien: Bewerbertraining mit externen Experten und Berufsinfo-Börse "Schule trifft Wirtschaft"
- monatliche Sprechzeiten bei unserem Berufsberater
- Gespräche mit Übergangscoaches

- "JArbSchG" gilt für Jugendliche
- Jugendliche = 15 Jahre bis 17 Jahre
- Kinder: alle unter 15 Jahren
- Kinderarbeit ist verboten
- Ausnahme: Kinder ab 13 Jahren dürfen 2 Std. pro Tag arbeiten

→ Voraussetzungen: Einwilligung der Eltern, außerhalb Schulzeit, von 8 und 18 Uhr, Schulausbildung darf nicht darunter leiden

Arbeitszeit

 max. 40 Stunden pro Woche, max. 8 Stunden am Tag



- Ausnahme: bis 8 ½ Std., wenn einen Tag früher Feierabend
- weitere Ausnahmen:
 - *Gastronomie* (max. 10 Stunden)
 - Landwirtschaft (max. 10 Stunden)
 - Tierhaltung (max. 10 Stunden)
 - auf Bau- und Montagestellen (max. 11 Stunden)

Arbeitszeit

- max. 5 Tage pro Woche!
- Samstag u. Sonntag sollten generell frei sein

• Ausnahmen:

- in Alten-, Pflege- und Kinderheimen
- in Krankenhäusern
- in der Landwirtschaft und Tierhaltung
- im Gaststättengewerbe
- beim Sport
- im ärztlichen Notdienst



→ dann Ausgleich = anderen Tag frei

Arbeitszeit

- max. 5 Tage pro Woche!
- Samstag u. Sonntag sollten generell frei sein
- Ausnahmen: Gastronomie, Pflege, Landwirtschaft etc.
 → dann Ausgleich = anderen Tag frei, z.B. Frisör, Gastronomie
- Arbeitszeit zwischen 06:00 Uhr und 20:00 Uhr
- Ausnahmen (über 16): Bäckereien, Gastronomie, Landwirtschaft

Jugendarbeitsschutzgesetz

Pausen

- mindestens 15 Minuten Pause
- wenn Arbeitszeit 4 ½ bis 6 Std., dann mind. 30 Minuten Pause
- wenn Arbeitszeit über 6 Std., dann mindestens 1 Std. Pause
- angemessene Lage der Pausen
 - frühestens 1 Std. nach Arbeitsbeginn
 - spätestens 1 Std. vor Arbeitsende



Jugendarbeitsschutzgesetz



Pausen

- Freizeit- Nachtruheausgleich:
 - → nach Arbeitsende mind. 12 Stunden Pause
- zwischen 20:00 Uhr und 06:00 Uhr grundsätzlich Beschäftigungsverbot

Jugendarbeitsschutzgesetz

• Beschäftigungsverbote

- Gefährliche Arbeiten
- Arbeiten, die die Leistungsfähigkeit übersteigen
 - → z.B. Heben schwerer Lasten
- Arbeiten bei gefährlicher Hitze, Kälte, extremem Lärm, gefährlichen Strahlen und Arbeitsstoffen
- Ausnahmen bei Schutz durch eine Fachaufsicht möglich
- Akkordarbeit und andere tempoabhängige Arbeit verboten!

- Auch im Betrieb gilt: Sei höflich, freundlich und hilfsbereit.
- Komme pünktlich (10 Minuten vor Arbeitsbeginn)
- Bei Erkrankungen benachrichtige telefonisch selbst oder durch deine Eltern den Betrieb <u>und</u> die Schule!
- Kleide dich passend zu deinen Tätigkeiten.
- Respektiere das Betriebseigentum.
- Vermeide unnötige Beschädigungen.

- Nimm nur dann Materialien (Fotos, Unterlagen, Werkstoffe,...) nach Hause oder für den Unterricht mit, nachdem du Erlaubnis dazu eingeholt hast.
- Beobachte und frage.
- Führe Aufträge und Anweisungen gewissenhaft aus.
- Hole dir bei deinem Betreuer Rat, besonders wenn du etwas verstanden nicht hast.



- Nutze die gegebenen Möglichkeiten zu berufsfachlichen Gesprächen mit Arbeitskollegen, Betreuern, Betriebsratsmitgliedern, dem Chef usw.
- Achte die sachliche Meinung deiner Arbeitskollegen und Vorgesetzten.
- Vorurteile gegen wen oder was auch immer versperren dir ein objektives Urteil.

- Beschwerden trage deinem Lehrer sachlich vor oder rufe in der Schule an, wenn du ihn in wichtigen Vorkommnissen sofort zu einem Gespräch brauchst, damit er dich berät.
- Notiere jeweils neue Erfahrungen und Erkenntnisse sofort, z.B. in einem Tagebuch. Da du viel Neues erlebst, vergisst du es sonst.
- Arbeite währen des Betriebspraktikums an deiner Mappe.

• Was du im Praktikum erlebst, kannst du nicht immer verallgemeinern.

In anderen Betrieben kannst du bei denselben Tätigkeiten andere Erfahrungen machen.

Erhalte dir deshalb die Freude am Arbeitsplatz, auch wenn es dir durch Zwischenfälle einmal schwer fallen sollte.



Warnzeichen



Gebotszeichen



Verbotszeichen



Rettungszeichen



Brandschutzzeichen



Verbotszeichen



Allgemeines Verbotszeichen



Rauchen verboten



Keine offene Flamme; Feuer, offene Zündquelle und Rauchen verboten



Für Fußgänger verboten



Kein Trinkwasser



Für Flurförderzeuge verboten



Kein Zutritt für Personen mit Herzschrittmachern oder implantierten Defibrillatoren sowie sonstigen aktiven Implantaten



Berühren verboten



Mit Wasser löschen verboten



Keine schwere Last*



Kein Zutritt für Personen mit Implantaten aus Metall



Hineinfassen verboten*



Mit Wasser spritzen verboten



Aufzug im Brandfall nicht benutzen*



Mitführen von Hunden verboten

Verbotszeichen



Eingeschaltete Mobiltelefone verboten



Essen und Trinken verboten



Abstellen und Lagern verboten



Betreten der Fläche verboten



Personenbeförderung verboten



Benutzen von Handschuhen verboten *



Schalten verboten



Zutritt für Unbefugte verboten



Besteigen für Unbefugte verboten*



Laufen verboten

Warnzeichen



Allgemeines Warnzeichen



Warnung vor explosionsgefährlichen Stoffen



Warnung vor radioaktiven Stoffen oder ionisierenden Strahlen



Warnung vor Laserstrahl



Warnung vor nicht-ionisierter Strahlung



Warnung vor magnetischem Feld



Warnung vor Hindernissen am Boden



Warnung vor Absturzgefahr



Warnung vor Biogefährdung



Warnung vor niedriger Temperatur/Frost



Warnung vor Rutschgefahr



Warnung vor elektrischer Spannung



Warnung vor Flurförderzeugen



Warnung vor schwebender Last



Warnung vor giftigen Stoffen

Warnzeichen



Warnung vor heißer Oberfläche



Warnung vor automatischem Anlauf



Warnung vor Quetschgefahr



Warnung vor Handverletzungen



Warnung vor gegenläufigen Rollen



Warnung vor Gefahren durch das Aufladen von Batterien



Warnung vor optischer Strahlung



Warnung vor brandfördernden Stoffen



Warnung vor Gasflaschen



Warnung vor explosionsfähiger Atmosphäre



Warnung vor Kippgefahr beim Walzen



Warnung vor Gefahren durch eine Förderanlage im Gleis



Warnung vor feuergefährlichen Stoffen



Warnung vor ätzenden Stoffen

Gebotszeichen



Allgemeines Gebotszeichen



Anleitung beachten



Gehörschutz benutzen



Augenschutz benutzen



Fußschutz benutzen



Handschutz benutzen



Schutzkleidung benutzen



Hände waschen*



Handlauf benutzen*



Gesichtsschutz benutzen

Gebotszeichen



Kopfschutz benutzen



Warnweste benutzen*



Atemschutz benutzen



Auffanggurt benutzen



Rückhaltesystem benutzen



Vor Wartung oder Reparatur freischalten



Hautschutzmittel benutzen*



Übergang benutzen



Fußgängerweg benutzen



Schutzschürze benutzen*



Rettungsweste benutzen

Rettungszeichen



Notausgang mit

Richtungsangabe



Erste Hilfe



Notruftelefon



Notdusche



Krankentrage



Notausstiegsfenster mit Fluchtleiter*



Rettungsausstieg*



Sammelstelle



Arzt



Automatisierter externer Defibrillator (AED)*



Augenspüleinrichtung



Notausstieg*



Öffentliche Rettungsausrüstung*

Brandschutzzeichen



Feuerlöscher



Löschschlauch



Feuerleiter



Mittel und Geräte zur Brandbekämpfung

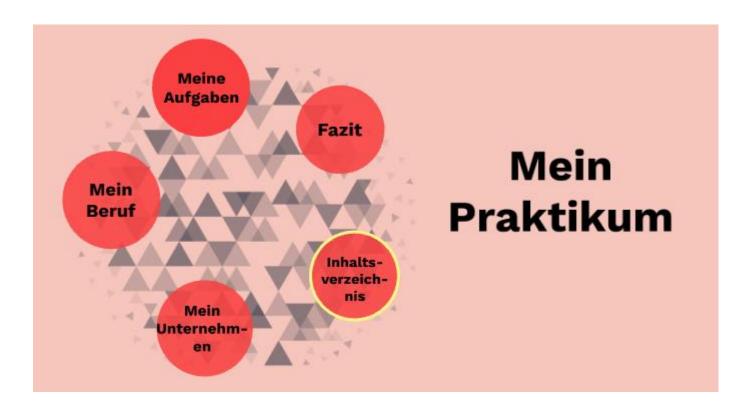


Brandmelder



Brandmeldetelefon

Präsentation des Praktimus



Klassenarbeit Nr. 2 im Fach Deutsch – Infos durch die Deutsch-Lehrer

Präsentation des Praktimus

Vorstellung...

- des Betriebs
- der Tätigkeiten
- der Erfahrungen

Darstellung des Berufsbildes:

- Voraussetzungen
- Art der Ausbildung
- Verdienst
- Besonderheiten

Mein Praktikum als PKA (Pharmazeutische Kaufmännische Angestellte)



Name: Anna Müller Klasse: 8e

Lehrer: Herr Breuer Datum: April 2023



Inhaltsverzeichnis



- PraktikumsberufSelbstreflexion
 - o eigene Stärken und Schwächen
 - angeeignete Kompetenzen
 - Nutzen des persönlichen Einsatzespersönliche Erfahrungen
- Bewertung des Praktikums
- Betrieb
- Beruf



Viel Erfolg im Praktikum...

